

# Gemeinde Bredenbek

## Bauausschuss



## Protokoll Nr. 1 aus 2013

der **öffentlichen** Sitzung des Bauausschusses vom **2. Juli 2013**  
im Gasthof Krey.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Ausschussmitglieder:

Olaf Decke (Vors.)  
Rainer Horrelt (Prot.)  
Holger Wiesner  
Johannes Petersen (Vertr. f. Joachim Lehmann)  
Ralf Petersen (Vertr. f. Torsten Schwanebeck)

Weitere Gemeindevertreter:

BGM Dr. Bartelt Brouer  
Norbert Pennewiß  
Jens Lablack  
Peter Böge  
Maik Bachmann  
Melanie Benthien

Gäste:

Gerhard Ehmke, Peter Hartmann, Andreas Hoffmann, Christian Jöhnk (Amt Achterwehr), Waltraut Knodel, Erika Koch, Ludger Korten, Yvonne Micheel (Denker & Wulf), Rainer Neue (Denker & Wulf), Jan Schliep (Schleswag Abwasser), Uwe Wagner.

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der neue BA-Vorsitzende Olaf Decke eröffnet die Sitzung und begrüßt die zuvor aufgeführten und anwesenden Personen.

**TOP 2 Verpflichtung eines bürgerlichen Mitgliedes**

Der Punkt muss entfallen, da das zu verpflichtende Mitglied nicht anwesend ist.

**TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Obwohl zwei Ausschussmitglieder fehlen, ist der Ausschuss dennoch beschlussfähig, da jeweils die Vertreter entsandt wurden. Der BA-Vorsitzende stellt somit die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 4 Wahl eines Schriftführers**

Da noch nicht alle Ausschussmitglieder gefragt werden konnten, ob sie das Amt des Schriftführers übernehmen möchten, erklärt sich Rainer Horrelt dazu bereit, das Protokoll zumindest für diese Sitzung zu übernehmen.

**TOP 5 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30. April 2013**

Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt.

**StV.: einstimmig**

An dieser Stelle beantragt der BA-Vorsitzende, TOP 16 (Bauantrag) und 17 (Gewerbegebiet) der Tagesordnung nichtöffentlich zu behandeln sowie die Tagesordnung um TOP 18 (Bredenbek Schule) zu erweitern. Es wird darüber abgestimmt.

**StV.: einstimmig**

**TOP 6 Bericht des Ausschussvorsitzenden / Bürgermeisters**

Beide haben nichts zu berichten, da alle Punkte, zu denen es Berichte gibt, auf der Tagesordnung stehen.

**TOP 7 Städtebaulicher Vertrag für den B-Plan 13 „Windenergiepark Bredenbek“**

Hier geht es nicht um den Vertragstext, sondern Herr Newe und Frau Micheel von der Fa. Denker und Wulf sind eingeladen worden, um dazu noch offene Fragen zu beantworten:

- a) Wird es noch eine Computersimulation geben?  
Ja, es existiert bereits ein entsprechender Entwurf für die Beauftragung einer Simulation im Ergebnisvermerk eines Gespräches im Amt Achterwehr vom 26.6.13. Herr Jöhnk (Amt Achterwehr) wird an die Firma die Standorte für eine Visualisierung schicken, bei der Erstellung der jeweiligen Aufnahmen können gerne auch Gemeindevertreter anwesend sein, interessierte Personen sollen zu gegebener Zeit benannt werden.
- b) Wie sind die Auflagen für eine Befeuerng?  
Bis 100 m ist keine Befeuerng notwendig, bis 150 m ist Befeuerng nur mit Licht und darüber mit Licht und zusätzlichem Ring erforderlich.
- c) Wie setzt man die geplante Bürgerbeteiligung um?  
Es wird eine Gesellschaft gegründet, ein Steuerberater erstellt danach einen Wertpapierprospekt, der nach Billigung durch die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) zum Erwerb von Anteilen angeboten werden soll. Die Fa. Denker & Wulf wird ein Konzept erarbeiten. Klar sollte aber sein, dass es sich stets um eine unternehmerische Beteiligung mit allen Chancen und Risiken handelt.
- d) Wie verhält es sich mit dem Verlegungen der Leitungen?  
Diese sollen alle unterirdisch verlegt werden, als Anschlusspunkte sind dann derzeit Klein-Nordsee oder Schacht-Audorf vorgesehen, Änderungen an der Planung aber generell nicht auszuschließen, wenn die bestehende 220kV-Leitung durch eine 380kV-Leitung ersetzt werden sollte.
- e) Wird die örtliche Feuerwehr beim Auftreten von Problemen an den Anlagen mit einbezogen?  
Dies wäre denkbar, man könnte analog zur Verfahrensweise in Holtsee ein Höhentaining zusammen mit der Feuerwehr anbieten.
- f) Welche Ausgleichsflächen wird es geben?  
Die Frage kommt momentan noch zu früh, dieser Punkt wird erst im Rahmen der Bauleitplanung geregelt werden. Vorschläge können dann gerne von der Gemeinde unterbreitet werden.
- g) Was kostet der Rückbau der Anlagen?  
Dies kann man erst in 20 Jahren genau sagen, 150.000 Euro sind hier nur ein

Minimalwert. Bis mindestens 2 Meter Tiefe in den Boden wird alles zurückgebaut.

h) Wie erfolgt die Zuwegung?

Dies soll im Rahmen des Genehmigungsverfahrens festgelegt werden; wenn eine Straße ausgebaut werden muss, wird dafür ein Erschließungsvertrag abgeschlossen.

### **TOP 8 Vergabe der Sanierungsarbeiten für den Moorweg**

Der BA-Vorsitzende informiert, dass auch von der Fa. Soll 15 cm Tiefe als ausreichend für die Auskoffierung angesehen wurden und die Arbeiten somit wie vorgesehen in Auftrag gegeben werden können.

### **TOP 9 B-Plan 5b Ziegelei 2. Bauabschnitt**

**a) Grundstücksteilungen und Verkauf:**

Die Grundstücksteilung erfolgt durch das Vermessungsbüro Lazar, die Planung der Vergabe obliegt dem Sozialausschuss, der sich in den nächsten Sitzungen darum kümmern wird.

**b) Vorstellung Bauablaufplanung:**

Derzeit laufen die Erdarbeiten, die Hausanschlüsse sollen bis Mitte August gelegt sein, die Tragschicht ist für Anfang September vorgesehen und Ende September soll die Pflasterung fertig sein. Im Bereich zur Raiffeisenstraße müssen vermutlich die Grundstücke noch einmal vermessen werden, da es Probleme mit der Lage zu den bestehenden Knicks gibt.

### **TOP 10 Sanierung Kronsfelde**

**a) Befahrensregelung:**

Da die Pflasterung von unten in Richtung Rendsburger Str. erfolgt, ist die Zufahrt von dort nicht möglich. Den Bürgern wurde deshalb mitgeteilt, dass die unteren Grundstücke ausnahmsweise über den Wanderweg angefahren werden dürfen.

Um die immer wiederkehrende Frage zu beantworten, warum nicht gleich auch der Abwasserkanal in Kronsfelde saniert wird, hatte der BA-Vorsitzende Herrn Schliep (Schlesweg Abwasser) eingeladen, der zunächst die Inspektionsergebnisse der Schmutzwasserkanäle für Bredenbek vorstellt: Insgesamt wurden 315 Einzelschäden festgestellt, von denen 285 saniert werden müssen. Die Gesamtkosten dafür werden auf 183.000 € geschätzt; diese Kosten lägen aber erheblich höher, wenn man statt der vorgesehenen Linersanierung (Einschiebung eines Schlauches in die bestehenden Rohre) auf die Sanierung in offener Bauweise mit Austausch der Verrohrung zurückgreifen würde.

**b) Einbau einer Unterflurpumpe für die Feuerwehr:**

Dafür gibt es eine Empfehlung des Wehrführers Nils Ladewig. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, diese Maßnahme aus Sicht des Bauausschusses zu befürworten.

**StV.: einstimmig**

### **TOP 11 Grundschule Bredenbek (Auftragsvergaben)**

Vor Beginn der Sitzung fand eine kurze Vor-Ort-Besichtigung durch die Mitglieder des Bauausschusses statt, bei der die Schäden begutachtet wurden.

**a) Malerarbeiten Schule:**

Hierzu liegt ein Komplettangebot der Firma Leege vor, im Rahmen der Besichtigung wurde aber festgestellt, dass ein Großteil der Arbeiten eingespart werden kann. Der Bauausschuss schlägt vor, den Bürgermeister zu Verhandlungen mit der Fa. Leege zu ermächtigen und dass im Rahmen einer weiteren Begehung mit dieser von ihm die einzelnen durchzuführenden Maßnahmen dann genau festgelegt werden.

**StV.: einstimmig**

**b) Sanierung und Wartung Heizung:**

Dazu gibt es ein Angebot der Fa. Dohrau, auch hier schlägt der Bauausschuss vor, den Bürgermeister zu Verhandlungen hinsichtlich der durchzuführenden Maßnahmen zu ermächtigen.

**StV.: einstimmig**

**TOP 12 Ergänzung der Schlaglochbefahrung um Kontrolle der Schilder**

Bei kommenden Befahrungen sollen zugleich auch die Straßenschilder auf Lesbarkeit kontrolliert werden, sie müssten dann zukünftig entsprechend einer Anweisung des Amtes freigelegt oder gereinigt werden, wenn es notwendig ist. Hinsichtlich der Reparatur der Schlaglöcher anhand der erstellten Liste gibt der Bürgermeister bekannt, dass die Sanierung bereits im Gange ist.

**TOP 13 Koppel der Künste (Vertrag und Haftung)**

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Vertrag zur Schadensübernahme noch nicht vorliegt, sondern gerade erst durch das Hauptamt vorbereitet wird.

**TOP 14 B-Plan 12 Lehmkuhle / Lehmkoppel****a) Aufstellung einer Lampe in der Lehmkuhle:**

Dazu gibt es im Amt Achterwehr einen Aktenvermerk. Eine Lampe konnte bislang nicht aufgestellt werden, da die Kabelschleife für den Anschluss am vorgesehenen Standort unglücklicherweise überbaut worden ist. Ein vorgesehener Alternativstandort bedarf jedoch der Zustimmung der dortigen Grundstückseigentümerin. Bauausschuss-Mitglied Holger Wiesner hat mittlerweile mit der Dame gesprochen, sie äußerte keinerlei Bedenken. Der Bauausschuss empfiehlt daher dem Amt Achterwehr die Aufstellung am Alternativstandort.

**StV.: einstimmig**

**b) Beleuchtung der Wanderwege Lehmkuhle;**

Diese sind bislang noch unbeleuchtet, nach kurzer Diskussion ergeht dazu folgender Beschluss des Bauausschusses:

Die Amtsverwaltung wird beauftragt, drei alternative Lampentypen vorzuschlagen, die nicht höher als 2 Meter und zu den Grundstücken hin abgeschottet sind.

**StV.: einstimmig**

**TOP 15 Verschiedenes:**

Der Bürgermeister informiert, dass der zerstörte Poller in der Katzheide zwar wohl ersetzt werden soll, vorher aber noch einige Punkte zu klären sind.

Eine Bürgerin klagt über rasende Autofahrerinnen und Autofahrer in der Raiffeisenstr. Bürgermeister und Bauausschussvorsitzender geben dazu bekannt, dass in einer der nächsten Sitzungen ein Verkehrsberuhigungskonzept für Bredenbek behandelt werden soll.

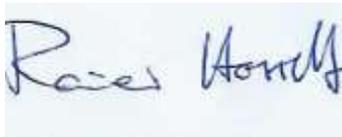
Die Beschädigung einer Lampe in der Lehmkuhle ist zu vermelden, die Meldung an das Amt bereits erfolgt.

Im Kronsburger Redder sind 2 abgestorbene Eschen zu beklagen, Amt und Umweltausschuss werden sich damit befassen.

Von einem Bürger wird das Thema Regenrückhaltebecken vermisst, da es jedoch noch keine Rückmeldungen durch das Amt hinsichtlich der Anfrage nach der erforderlichen Höhe für eine Umzäunung gibt, kann darüber auch noch nicht wieder beraten werden.

Der BA-Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Bredenbek, den 9.08.2013



Protokollführer Rainer Horreht



Bauausschussvorsitzender Olaf Decke